wetzikon

Rechnungsprüfungskommission

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

25.06.11 Budget 2026

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Parlament:

1. Reduktion des Aufwands um 150'000 Franken auf 1'038'000 Franken im Konto "9500 Verwaltung Abteilung Immobilien, 3010.00 Löhne des Verwaltungspersonals" gegenüber dem Antrag des Stadtrats.
2. Reduktion des Aufwands um 100'000 Franken auf 270'000 Franken im Konto "9576 Schulanlage Walenbach PS, 3010.00 Löhne Hauswart und Reinigungspersonal" gegenüber dem Antrag des Stadtrats.
3. Im Übrigen Genehmigung des Budgets der Stadt Wetzikon für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Stadtrats vom 1. Oktober 2025.
4. Festsetzung des Steuerfusses 2026 der Stadt Wetzikon auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer.

Begründung

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat das Budget 2026 zusammen mit den beiden Fachkommissionen (FK I und FK II) eingehend geprüft. Es konnte eine grundsätzlich sorgfältige und qualitativ hochwertige Budgetierung festgestellt werden. Die Erläuterungen zu den einzelnen Budgetposten waren mehrheitlich nachvollziehbar, wobei offene Fragen durch den Stadtrat und die Verwaltung zumeist abschliessend beantwortet werden konnten. Die mündlichen Besprechungen werden von allen Kommissionen geschätzt und tragen wesentlich zur Nachvollziehbarkeit der Budgetierung bei. Die RPK möchte sich beim Stadtrat und der Verwaltung sowie auch bei den beiden Fachkommissionen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Bei einem Umsatz von 331,6 Mio. Franken veranschlagt das Budget 2026 einen Ertragsüberschuss von 7'597'900 Franken in der Erfolgsrechnung – dies, obschon gegenüber der Rechnung 2024 eine hohe Steigerung des Nettoaufwands in den Geschäftsbereichen Soziales + Gesellschaft und Bildung von gesamthaft 8,3 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Zudem sind die hohen Investitionen von rund 98,8 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen herauszuheben. Die Realisation grosser Investitionsvorhaben zur Werterhaltung und zur Steigerung der Attraktivität von Wetzikon ist eines der Legislaturziele des Stadtrats. Wetzikon hat sich in den letzten Jahren dank guten Abschlüssen für diese anstehenden Investitionen fit gemacht und verfügt mittlerweile im Steuerhaushalt über ein Nettovermögen von rund 167 Mio. Franken. Angesichts der tiefen Realisierung der eingestellten Investitionen in den vergangenen Jahren wird hier eine enge Steuerung erwartet, damit ein hoher Realisierungsgrad erreicht wird. Den einzelnen Geschäftsbereichen wird vom Stadtrat eine sorgfältige und gute Budgetvorbereitung bescheinigt. Dies gelang nicht zuletzt dank einer Reihe konstruktiver Budgetgespräche der Ressortvorsteherin Finanzen + Immobilien zusammen und dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen + Immobilien mit den Verantwortlichen aller Abteilungen, sodass aus einer roten Null ein erfreulicher Ertragsüberschuss veranschlagt werden kann. Um die gute finanzielle Perspektive aufrechtzuerhalten, bleibt es auch im kommenden Jahr eine Priorität, jede Ausgabe im Voraus auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Zudem läuft auf verschiedenen Ebenen eine Leistungsüberprüfung. So wird jede Stellenwiederbesetzung, Aufstockung oder befristete Anstellung von der Geschäftsleitung geprüft und bewilligt. Bei allen Beschlüssen der Geschäftsleitung und des Stadtrats, die eine Kreditbewilligung beinhalten, werden die Folgekosten ausgewiesen. Zudem hilft die Nullbasisbudgetierung in den verschiedenen Budgetgesprächen.

Aus Gründen der Transparenz ist erstmals auch die Genehmigung des Stellenplans gleichzeitig mit dem Budget erfolgt.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben weist das Budget 2026 des Pflegezentrums Wildbach einen Ertragsüberschuss von 250'000 Franken zugunsten des Spezialfinanzierungskontos Pflegezentrum Wildbach aus. Dieses wies per 1. Januar 2025 einen Vorschuss von Fr. 856'953.76 aus, welcher bis längstens 2030 abgetragen werden muss. Auch die Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO) rechnet im Budget 2026 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von netto 256'800 Franken.

Der Stadtrat spricht sich in seinem Antrag dafür aus, den Steuerfuss auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer zu belassen. Angesichts des hohen Investitionsvolumens und der dadurch bedingten Neuverschuldung macht es mit Blick auf die Selbstfinanzierung Sinn, an diesem Ziel festzuhalten. Die RPK kann diese Argumentation nachvollziehen. **Sie beantragt dem Parlament darum ebenso, den Steuerfuss auf 119 Prozent festzusetzen.**

Die RPK unterstützt die Mitberichte bzw. die in den Anträgen formulierten Anmerkungen der beiden Fachkommissionen. Es ist zudem wichtig, zu betonen, dass auch Rückmeldungen, die nicht die Form eines Änderungsantrags angenommen haben, von Bedeutung sind und von Stadtrat und Verwaltung berücksichtigt werden sollten.

Nach einem Austausch der RPK mit dem Bereich Immobilien hat sich herauskristallisiert, dass aufgrund der Konkretisierung der Reorganisation in der Abteilung Immobilien der eingestellte Betrag im Konto 9576.3010.00 um 150'000 Franken reduziert werden kann. Zudem benötigt das noch nicht fertiggestellte Bauprojekt Walenbach nicht die ganze angekündigte Stellenerhöhung, weshalb der budgetierte Betrag im Konto 9500.3010.00 um 100'000 Franken reduziert werden kann.

Im Übrigen schliesst sich die Rechnungsprüfungskommission dem Antrag des Stadtrats vom 1. Oktober 2025 an, das Budget 2026 wie vorgelegt zu genehmigen.

Die vom Stadtrat am 19. November 2025 beschlossenen Budgetanträge hat die RPK zur Kenntnis genommen.

Wetzikon, 24. November 2025

Rechnungsprüfungskommission

Sven Zollinger	Christoph Schreiber
Präsident	Kommissionsschreiber